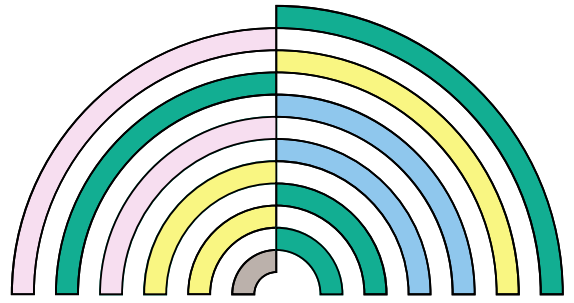


EUNARD9



**Samaneh Atef, Belén Sánchez,  
Desmond Tjonakoy. euward9**  
17.5.–14.07.24

Claudia Illi  
Pressesprecherin & Medien  
+ 49 89 21127 115  
illi@hausderkunst.de

Pressebilder  
im Downloadbereich:  
Hausderkunst.de/presse

## Fact Sheet

### Veranstalter

Augustinum Stiftung, in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst

**Kurator:** Klaus Mecherlein, Augustinum Stiftung

**Projektleitung:** Sabine Brantl, Haus der Kunst

### Laufzeit

17.5.–14.7.24 | Südgalerie

### Pressetermin

16.5.2024, 11 Uhr | Westgalerie

### Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr

Do 10–22 Uhr

Di geschlossen

### Eintritt

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

### Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:

<https://www.hausderkunst.de/presse>

### Ausstellungsrealisation

Nikolaus Steglich, Tommy Jackson, Andrea Snigula

### Dank An

Augustinum Stiftung

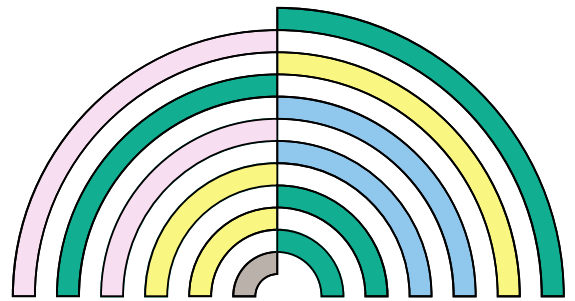
Freistaat Bayern

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V.

Alexander Tutsek-Stiftung

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

Alle Abteilungen des Haus der Kunst



**Pressemitteilung**  
**Samaneh Atef, Belén Sánchez,**  
**Desmond Tjonakoy. euward9**  
17.5.–14.07.24

Das Haus der Kunst heißt auch in 2024 die Preisträger\*innen und nominierten Künstler\*innen des **euward** European Award für Malerei und Grafik willkommen. Seit 2000 verleiht die Augustinum Stiftung alle drei Jahre den Preis mit dem Ziel, die Präsenz und Anerkennung von Künstler\*innen im Kontext von kognitiver Beeinträchtigung im Ausstellungsbetrieb zu stärken.

„Kunstinstitutionen müssen sich neu erfinden, ihre Konzepte sich grundlegend wandeln. Unsere gewohnte Vorstellung von Normalität ist verdampft, hat sich vom Rost ihrer starren Gewissheiten befreit. Und so bietet die Zusammenarbeit mit der Augustinum Stiftung dem Haus der Kunst eine Chance, seine grundlegenden Werte in neuer Gestalt zur Geltung zu bringen.“ – **Andrea Lissoni**, Künstlerischer Geschäftsführer.

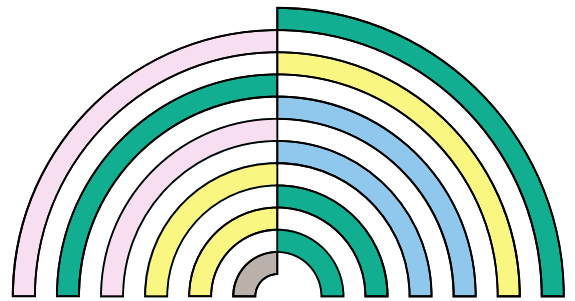
Als öffentliche Institution, die Kunst als eine Form des gesellschaftlichen Austauschs versteht, an dem sich alle beteiligen können, betrachtet das Haus der Kunst Diversität, Gleichberechtigung, Inklusion und Zugänglichkeit als zentrale Werte seiner Arbeit. Diese Werte werden auch in der Programmplanung und in der Entwicklung der Ausstellungen gelebt. Das Gebäude wurde 1937 als „Haus der Deutschen Kunst“ eröffnet und war ein maßgebender Ort nationalsozialistischer Kunstpolitik und Propaganda. Die NS-Kunstpolitik nutzte für die Diffamierung und Ausschaltung der Moderne ein pseudomedizinisches Vokabular und direkte Vergleiche mit Fotografien geistig und körperlich behinderter Menschen. Vor dem Hintergrund dieser Geschichte hat das Künstlerische Programm des Haus der Kunst eine besondere Verantwortung.

Mit seiner neunten Ausgabe findet der euward 2024 bereits zum fünften Mal im Haus der Kunst statt, als ein Baustein des Jahresprogramms, der die Künstler\*innen und ihre Werke in den Vordergrund rückt und das Format näher an die Intention des Preises bringt, sich im Kontext der zeitgenössischen Kunst zu etablieren. Die Ausstellung des euward9 bietet die Chance, gewohnte Vorstellungen und Konventionen zu hinterfragen und dem künstlerischen Schaffen der Preisträger\*innen und nominierten Künstler\*innen frei und ohne etablierte Deutungsmuster zu begegnen.

Eine Ausstellung der Augustinum Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kunst. Kuratiert von Klaus Mecherlein (Augustinum Stiftung), Projektleitung Sabine Brantl (Haus der Kunst).

**Termin im Rahmen der Ausstellung:**  
**Finissage: Samaneh Atef, Belén Sánchez, Desmond Tjonakoy. euward9**  
**So, 14.07.24**

Zum Ausklang der Ausstellung „Samaneh Atef, Belén Sánchez, Desmond Tjonakoy. euward9“ wird im Rahmen einer musikalischen Finissage der Publikumspreis des euward9 verliehen.



## **Kulturelle Bildung und Teilhabe** Aktuelles Vermittlungsprogramm

Mit seinem Programm für Bildung und Teilhabe positioniert sich das Haus der Kunst als Begegnungsort, der zum Experimentieren, zum Austausch und zur Freude einlädt. Ergänzend zu bestehenden Kunstvermittlungsformaten werden gemeinsam mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Kunstsparten Projekte für das Publikum entwickelt.

### **Open Haus**

Jeden letzten Freitag im Monat öffnet das Haus der Kunst seine Türen zum „Open Haus“, der Eintritt ist ab 16 Uhr frei. Open Haus bietet Raum für Begegnungen und kreativen Austausch, das Programm für kulturelle Bildung überrascht im Laufe des Jahres mit verschiedenen Angeboten zu den Ausstellungen. Es bietet ein offenes, generationsübergreifendes Programm, u.a. mit kostenlosen Führungen und Workshops. Anmeldung nicht erforderlich. **Die nächsten Termine: 31.5.24 | 28.6.24**

### **Öffentliche Führungen ohne Anmeldung**

Die aktuellen Termine der öffentlichen Ausstellungsführungen finden Sie unter: [hausderkunst.de/kalender](https://hausderkunst.de/kalender)

### **Besondere Termine:**

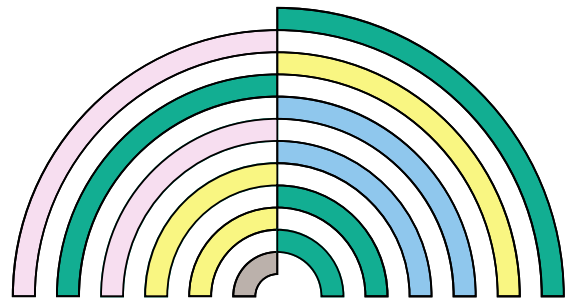
- Ausstellungsführung mit Sabine Brantl am 1.6.24 um 15 Uhr
- Führung für Lehrkräfte am 6.6.24 um 17 Uhr
- Familienworkshop im Atelier am 18.5. und 13.7. von 14 bis 16 Uhr

Alle Termine werden monatlich aktualisiert.

### **Führungen für Schulklassen und private Gruppen**

Führungen für private Gruppen – auch auf Englisch – sind jederzeit buchbar.

Terminvereinbarung unter [fuehrungen@hausderkunst.de](mailto:fuehrungen@hausderkunst.de).



**Rebecca Horn**  
**seit 26.4.24 | Ostgalerie**

Die große Retrospektive „Rebecca Horn“ zeigt eine Übersicht des Lebenswerks der international renommierten Künstlerin aus sechs Jahrzehnten. Im Zentrum der umfassenden Ausstellung steht die Performativität, die sich durch Rebecca Horns (geb. 1944, Deutschland) gesamtes Schaffen erstreckt, von den ersten Papierarbeiten in den 1960er Jahren über die frühen Performances und Filme der 1970er Jahre, die mechanischen Skulpturen der 1980er Jahre und die raumgreifenden Installationen der 1990er Jahre bis heute. Horn beschreibt ihre Praxis als präzise kalkulierte Beziehungen von Raum, Licht, Körperlichkeit, Ton und Rhythmus, die sich zu einer Orchestrierung verbinden. Die Künstlerin versteht sich allem voran als Choreografin – und ist zudem Erfinderin, Regisseurin, Autorin, Komponistin und Poetin. Im Mittelpunkt ihres Werks steht der Mensch und sein Verhältnis zu Natur, Kultur, Technologie sowie dem Menschlichen und Nichtmenschlichen. Virtuos verwebte Referenzen aus Literatur, Kunst- und Filmgeschichte ziehen sich durch Horns gesamtes Werk. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Kuratiert von Jana Baumann mit Radia Soukni.

**TUNE. Sound and beyond**

Die Reihe kurzer Sound-Residencies TUNE ist angesiedelt zwischen den Feldern Sound, Musik und visueller Kunst. Die eingeladenen Künstler\*innen arbeiten genre-, epochen- und stilübergreifend und schaffen einen Dialog mit dem aktuellen Programm am Haus. Kuratiert von Sarah Miles.

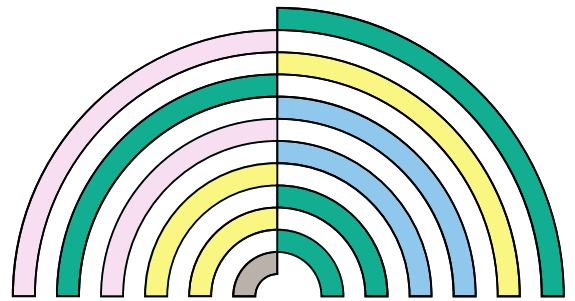
**Slauson Malone 1**

**Fr, 24.5.24, 20h Konzert | Sa, 25.5.24, 18h Artist Talk & 20h Konzert | Westgalerie**

Slauson Malone 1 ist das Musik- und Performance-Projekt des Multi-Instrumentalisten, Songwriters, Produzenten und Bildenden Künstlers Jasper Marsalis aus Los Angeles. SM1 erforscht, wie populäre Musik mit Performance-Kunst in Berührung kommt. Eine Mischung aus persönlichen und universellen Themen ist zentrales Motiv von Marsalis' Performance *Stone Breakers* am ersten Abend. Zusammen mit einem Ensemble aus lokalen Musiker\*innen greift Marsalis auf die psychologische Technik der Expositionstherapie zurück, um die Grenze zwischen Spektakel und Publikum zu verwischen oder aufzulösen, indem er Musikstücke mit unerwarteter Sprache und Geräuschen unterbricht. Das *Stone Breakers* Ensemble setzt sich aus Münchner Musiker\*innen zusammen, mit denen der Künstler bei diesem Projekt zum ersten Mal arbeitet. Am zweiten Abend tritt Marsalis mit seinem langjährigen musikalischen Mitarbeiter und Cellisten Nicholas Wetherell auf. TUNE 2024 wird unterstützt von der UNITEL Musikstiftung.

**Nächster Termin:**

**DJ Nigga Fox, Márcio Matos, nwakke – 21. & 22.6.24**



### **Philippe Parreno**

**13.12.24 bis April 25 | Ostgalerie und Mittelhalle**

Philippe Parreno hat das Erleben von Ausstellungen revolutioniert. Er choreografiert Ausstellungsräume nach einem Drehbuch, das alle Kunstwerke miteinander verbindet und in dessen Verlauf sich eine Reihe unerwarteter und miteinander verbundener Ereignisse entfalten. Der Besuch seiner Ausstellung wird zu einer einzigartigen Reise, die die Wahrnehmung von Raum, Zeit und Grenzen verändert. Mit seiner multidisziplinären Praxis schafft Parreno Kunstwerke, die die Grenzen zwischen Realität und Fiktion hinterfragen und neue, überraschende Sinneserfahrungen auslösen. Für die Mittelhalle und Ostgalerie im Haus der Kunst hat Parreno eine neue ortsspezifische Intervention konzipiert, die sich hauptsächlich an der Decke orientiert. Stimme(n) spielen dabei eine wesentliche Rolle, um die Räume zum Leben zu erwecken und das Haus in einen organischen Resonanzkörper aus Licht und Klängen zu verwandeln. Die Ausstellung umfasst Installationen, Filme, neue Werke, Kollaborationen mit anderen Künstler\*innen, eine Zusammenarbeit mit der Tagesschau-Sprecherin Susanne Daubner, sowie einen eigens für Kinder konzipierten Raum. Kuratiert von Andrea Lissoni mit Hanns Lennart Wiesner und Lydia Antoniou. Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Leeum Museum in Seoul als transkontinentales Projekt über Kulturen und Sprachen hinweg.

### **Martino Gamper. Sitzung**

**verlängert bis 27.10.24 | Mittelhalle**

Mit dem spielerischen Werk „Sitzung“ des renommierten italienischen Designers Martino Gamper ist die Mittelhalle im Haus der Kunst zu einem sich ständig weiterentwickelnden sozialen Raum der Bewegung und Begegnung geworden. Gamper war im Juli 23 zu Gast im Haus und hat eine Reihe neuer Stühle entworfen – um sich zu versammeln, auszuruhen und zu spielen. Während der Ausstellungszeit sind mitgebrachte Speisen und Getränke sowie Spiele in der Mittelhalle herzlich willkommen. Wir nennen das „BYOE (Bring Your Own Everything)“. Alles (naja, fast) ist erlaubt. Eine Kooperation von Martino Gamper, dem kuratorischen Team und dem Team für Bildung und Teilhabe am Haus der Kunst (Andrea Lissoni, Emma Enderby, Hanns Lennart Wiesner, Pia Linden, Camille Latreille).